

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VII/31

Verantwortliche/r:
Amt für Umweltschutz und
Energiefragen

Vorlagennummer:
31/159/2022

Berichts Antrag: Altspeiseöl-Sammelflaschen Nr. 141/2022 der Klimaliste Erlangen vom 04.08.2022

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	15.11.2022	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	15.11.2022	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

77

I. Antrag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Der Antrag Altspeiseöl-Sammelflaschen Nr. 141/2022 der Klimaliste Erlangen vom 04.08.2022 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

1. Wie viele der Sammelflaschen wurden verteilt und was kostete die Verteilung?

Es wurden laut Auftrag in Erlangen an alle Haushalte außerhalb der Stadtteile des Modellversuchs Sammelflaschen verteilt. Nach Angaben des Dienstleister 54.942 Stück. Das kostete insgesamt etwa 150.000 €. Davon werden vom Fördergeber 80 % an die Stadt Erlangen erstattet.

2. Was kostet die Herstellung der Flaschen auf personeller Ebene?

Die Frage kann nicht beantwortet werden.

3. Wie viel Erdöl oder Altöl wird für die Herstellung der Sammelflaschen verwendet?

Antwort von Fa. Jeder-Tropfen-zählt: „Die Sammelbehälter sind aus dem Kunststoff HDPE (siehe Unterseite des Behälters) und PP (Deckel). HDPE ist für den Sammelbehälter vorteilhaft, da es einerseits Flüssigkeiten höherer Temperatur eingefüllt werden können (Fritteusen-Öl) und es andererseits widerstandsfähig gegen etliche Säuren, Laugen und Chemikalien ist. Somit können alle im Haushalt verwendeten Pflanzenöle und -fette (durcheinander) hineingegeben werden – sogar einschließlich eventueller Kräuter, Schnitzel-Panade und so weiter. Auch ist HDPE reißfest und stabil (Herunterfallen!) und kann in geringer Materialstärke (= geringer Materialverbrauch und geringes Gewicht der Sammelflasche!) verwendet werden. Der Prozess vom Erdöl über dessen Verarbeitung zum jeweiligen Kunststoffgranulat, aus dem dann die Sammelbehälter entstehen lässt keine Aussage über die Menge des für einen Sammelbehälter verwendeten Erdöls zu. Der bereits für die Herstellung verwendete Anteil an Recyclat wird durch die notwendigen Eigenschaften (s.o.) begrenzt, da das Recyclat auf dem Markt nicht sortenrein verfügbar ist.“

4. Wie viele genutzte Flaschen werden zurückgegeben?

Antwort von Fa. Jeder-Tropfen-zählt: „Während der Pilotphase von Anfang 2019 bis Frühjahr 2022 wurden in Erlangen von den Bürger:Innen des ausgewählten Pilotbezirkes 23.000 Sammelbehälter abgegeben. „

5. Was wird aus dem Alt Speiseöl gewonnen bzw. wie wird es eingesetzt?

Antwort von Fa. Jeder-Tropfen-zählt: „Der Kreislauf „vom Bürger zum Bürger“ lässt sich sehr leicht veranschaulichen: das zu Hause gebrauchte Speiseöl kommt in den Sammelbehälter und -automat. Abgeholt durch Jeder Tropfen Zählt landet es zur chemiefreien Aufbereitung bei Lesch Altfettrecycling in Thalmässing. Anschließend wird es von einem mittelständischen Hersteller beispielsweise zu Biodiesel verarbeitet, um mit gesetzlichen 7% dem mineralischen Diesel beige-mischt zu werden. Diesen tanken die BürgerInnen anschließend an der Tankstelle in ihre Fahrzeuge. Aber auch die Verarbeitung zu noch höherwertigen Biokraftstoffen (HVO, SAF gem. DIN-/EU-Normen) für Pkw, Lkw, Bau- und Landmaschinen, Schiffs- und Flugverkehr ist bereits tägliche Realität. Motorenhersteller aller Art geben bestehende als auch neu entwickelte Motoren dafür frei.“

6. Ist es möglich die Rückgabeautomaten derart zu programmieren, dass nicht genutzte Flaschen nur zurückgegeben werden können?

Antwort von Fa. Jeder-Tropfen-zählt: „Dies ist aktuell noch nicht möglich, wäre sehr kostenintensiv und nur für ein paar Wochen nach Sammlungsstart interessant. Die Funktion übernehmen die weißen Tonnen, die, sobald jede(r) Bürger:In hat, was sie/er braucht, nachhaltig beim nächsten Projekt eingesetzt werden.“

All jene BürgerInnen, die keine Sammelflasche benötigen, hatten bis Anfang September zwei Möglichkeiten zur Rückgabe der Flasche:

1. Rückgabe in eine weiße Tonne mit grünem Deckel direkt neben jedem Sammelautomat
2. Rückgabe über die bekanntgegebenen Aus- und **Rückgabestellen**

Über die weißen Tonnen wurden bis Anfang September 1086 Sammelflaschen zurückgegeben. Diese sind mittlerweile entfernt und die Rückgabe ist an den Aus- und Rückgabestellen (s. Flyer) möglich.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*

*nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen:

- Anlage 1: Berichtsantrag Altölspeise-Sammelflaschen Nr. 141/2022 der Klimaliste Erlangen vom 04.08.2022
- Anlage 2: Beschlussvorlage Flächendeckende Weiterführung der dezentralen Sammlung von gebrauchten Altspesiefetten und -ölen aus Privathaushalten Nr. 772/033/2020 vom 23.04.2020
- Anlage 3: Flyer Altspesieölsammlung

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang